



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/014

DOI: 10.17886/RKI-History-0779

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin N. W. Charitéstr. 1
d. 20ten Jan. 1899

Hochgeehrter Herr Kollege! [vermutlich Georg Gaffky]

Zu Ihrer weiteren Orientierung übersende ich Ihnen hiermit die von mir aufgestellten Leitsätze, welche indessen nur einen provisorischen Charakter haben. Wenn Sie etwas daran geändert haben möchten, dann bitte ich es gefälligst zu schreiben. Sie sehen aus der Zusammenstellung, welche Referenten außer Ihnen gewonnen sind und wie das Gebiet der Ätiologie unter den selben vertheilt ist. Es lag mir besonders daran die Referate in möglichst geeignete und zuverlässige Hände zu bringen, was mir, wie ich glaube, auch gelungen ist. Es war das um so mehr erforderlich, als ich selbst beim Kongresse nicht werde zugegen sein können, denn ich muß schon Anfang April wieder in die Ferne ziehen. Dem Vertrage zufolge, den ich mit dem Auswärtigen Amte abgeschlossen habe, gehe ich zuerst nach Italien, dann Griechenland, Ostafrika, Madagaskar, Holländisch Indien, Neuguinea, und komme über Britisch Indien zurück. Im Ganzen soll die Expedition etwa zwei Jahre dauern. Wer weiß, ob ich überhaupt zurückkomme! Wenn man so lange in den gefährlichsten Fiebernestern sich aufhalten muß, kann einem ganz leicht ein mal etwas Menschliches passiren.

Wenn Sie etwa wieder nach Berlin kommen, dann richten Sie es doch womöglich so ein, daß wir die Kongreß-Angelegenheit besprechen können. Eine mündliche Besprechung würde gewiß sehr zweckmäßig sein.

Mit bestem Gruß
Ihr ergebenster
R. Koch

as/62/694

Berlin N.W. Charitéstr. 1.

J. 20^{te} Jan. 1899.

Grußworte für Willen!

In Ihrer wertvollen Briefe überaus
ist Ihnen für die Sie von mir empfangene
Lust haben, welche ich Ihnen nur wissen
wünsche. Ich bin sehr froh, wenn Sie
manchmal schreiben könnten, denn ich
wäre sehr glücklich zu schreiben. Die
Arbeit der Zusammenstellung, welche
dann nicht nur Ihre Zusammenkunft und
das Gebiet der Wissenschaft und der
Welt ist. Es lag mir sehr daran

Die Kaputte in meine letzte Zeitung und Zeitung,
Laffige Gründe zu bringen, was wir, wie ich glaube,
auf haben ist. Es war das um so mehr so,
für den Fall, als ich selbst keine Bewegung nicht
wante zu zeigen für keinen, denn ich weiß, dass
Aufsicht Angst wieder in die Furchen zu sein.
Denn nachher zu folgen, die ich mit dem Auf-
wachsenden Ansehen abgepflegen habe, dass ich zuerst
nach Italien, dem Grenzland, Österreich,
Wardynowker, Holländisch Judien, Neuguinea,
und Amerika in dem besten Judien zu sein.
Ich glaube soll die Expedition abgegraben zu sein

Juden Thron. Aber nicht, ob es in Ordnung
zu sein thut. Wenn man so lange in
der yafeschriftlichen Thronsetzung ist
nicht, dann kann man nicht ein mal etwas
Wahrscheinliches schreiben.

Wenn die Sache wieder nach Berlin kommt
dann wissen Sie es doch genau, daß
wir die Thronsetzung ausarbeiten
sind und die Thronsetzung wieder
zurück zu bringen.

Mit bestem Gruß

Ihr ergebener

R. Koch.

